

5. Ernst und Kurzweil,

von meinem Vater an mich. (1782.)

Fünftes Exempel.

Bonamus*, der da auf der Anhöhe im Morgendämmer bist Du und siehst hinaus ins Meer, und nun steigt die Sonne aus dem Wasser hervor! — Und das rührte Dein Herz, und Du könntest nicht umhin, auf Dein Angesicht niederzufallen . . . so falle hin, mit oder ohne Tränen, und lehre Dich an niemand und schäme Dich nicht. Denn sie ist ein Wunderwerk des Höchsten und ein Bild desjenigen, vor dem Du nicht tief genug niedersinken kannst. Bist Du aber nicht gerührt und du mußt drücken, daß eine Träne komme, so spare Dein Kunstwasser und laß die Sonne ohne Tränen aufgehen.

Nachtrag.

Predigt von Johann Tauler über 2. Cor. 3, 6.

„Die geschrist die toetet, vnd der geist machet lebende.“ Es sind zwo wesen des volles vnd der friunde gottes. Die eine das was die alte e, das alte gesehebe. Die ander die niuwe e, das niuwe gesehebe. Die alte gesehebe die muosten alle menschen halten die behalten solten werden, biß das christus geborn wart, vnd mit allen iren ampten, biß die niuwe e kam mit iren geseheden vnd iren ampten. Vnd ist dise alte gesehebe gewesen ein weg, ein ganze figure der niuwen gesehebe, Vnd siht ein idlich disem niuwen rechte vnder die ougen Vnd würt mit dem alten bereit zu dem niuwen. Wan ein ieglich ding das enphohen sol, das muos zu dem ersten empfenglich werden. Die alte gesehebe die hatte vil vntregeliche bürden, vnd hatte gruueliche vrteile vnd strenge bewegunge der gerechtikeit gottes vnd ein vinstere verre hoffnung eimre erloesunge: wanne die pforten warent in gar vnd zu moe beslossen, das siu mit alme irme libende vnd iren werken niut hin en mohten. Aber siu begerten sere, vnd muostent lange vnd swerliche beiten e danne die niuwe e keme: Das ist fride vnd fröide in dem heiligen geiste. Wer nu zu dem niuwen wil kummen, an allen zwifel, er muos mit dem alten vereinet werden. Er muos liden vnd tragen die burden vnd böigen sich vnder die gewaltige hant gottes, das siu lident inderwendig vnd vffwendig, wanne es her kummet. Kinder, sehet für iuch: dem dinge muos vil anders sin danne ir wenen; vnd haltent die lere gottes vaste, vnd wer empfangen hat, der halte vil wislich, wie lange ir siu habent, Vnd vnderbiegent iuch, vnd tragent got in allen den wesen und durch wen er kummet. Wellent ir iemer zu dem niuwen kummen, so muessent ir das alte vor liden, vnd forhtent iuch in demuotikeit inwers herten, So wo iuch iemer trost geschit von innen vnd von vffen. wan es en mag den weg niut durch: es muos disen weg vnd keinen andern. Kerent es wie ir wellent, es muos sin. dar vmb getrostent uch der sacramente geistlicher erliuchtunge, göttelich gefuelen und alle menschliche helfe. Ir lieben, böigent den alten menschen vnder die ambacht der alten e mit aller demuotikeit vnd gelassenheit, vnd lident got in allen sinen goben mit allen sinen bürden: in